

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

11.03.	14,30 Uhr:	Tauffeier in Girlan
11.03.	15,30 Uhr:	Tauffeier in Schreckbichl
11.03.	7,30 Uhr:	Weggottesdienst zur Gleifkirche
11.03.	18,00 Uhr:	Vorabendmesse in Girlan (Vorstellung der Firmlinge)
12.03	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael)
12.03.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
12.03.	10,00 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Girlan) – Vorst. Erstkommunionkinder
12.03.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)
12.03.	14,30 Uhr:	Tauffeier in Vahrn
12.03.	15,00 Uhr:	KREUZWEGANDACHT (Josefskirche)
12.03.	19,00 Uhr:	Hausgottesdienst zur Fastenzeit
13.03.	10,00 Uhr:	Krabbelgottesdienst für Kleinkinder (St. Michael)
13.03.	10,30 Uhr:	Pfarrbüroteam Besprechung
13.03.	16,00 Uhr:	Treffen Friedhofs Komitees im Friedhof (St. Michael)
13.03.	17,30 Uhr:	<i>Girlan:</i> Keine Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
13.03.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Weggottesdienst zu den 7 Worten am Kreuz
13.03.	20,00 Uhr:	Eucharistische Andacht
13.03.	20,00 Uhr:	Vermögensverwaltungsrat (Girlan)
14.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
14.03.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
14.03.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
14.03.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
14.03.	19,00 Uhr:	Treffen der Firmlinge mit dem Pfarrer (Girlan)
14.03.	20,00 Uhr:	Vermögensverwaltungsrat (St. Michael)
15.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
15.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
15.03.	16,30 Uhr:	Rosenkranzandacht (Sonnenberg)
15.03.	17,30 Uhr:	<i>Girlan:</i> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
15.03.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Eucharistiefeier
15.03.	20,00 Uhr:	Elternabend zur Erstkommunion (St. Michael)
16.03.	7,45 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
16.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Keine Eucharistiefeier
16.03.		Freier Tag des Pfarrers
17.03.	9,00 Uhr:	Josefskirche: Eucharistiefeier
17.03.	9,30 Uhr:	- 11,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
17.03.	16,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)
17.03.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
17.03.	17,15 Uhr:	<i>Girlan:</i> Kreuzwegandacht
17.03.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Eucharistiefeier
17.03.	18,00 Uhr:	VIA CRUCIS in PARROCCHIA
17.03.	19,00 Uhr:	Probe der Firmlinge zum Vorstellungsgottesdienst
18.03.	7,30 Uhr:	Weggottesdienst zur Gleifkirche
18.03.	9,00 Uhr:	Firmbeichte bis 12,00 Uhr und wieder ab 13,30 Uhr
18.03.	16,00 Uhr:	Tauffeier in Girlan



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

*aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel*

Pfarrbrief vom 12.03. – 19.03.17 – Nr. 11

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

2. Sonntag der Fastenzeit Stunden der Verklärung

Taborstunden, wer von uns kennst sie nicht aus dem eigenen Leben? Vielleicht war es, als Sie sich das erste Mal verliebten. Oder als Sie unter einem sternklaren Himmel standen, die Schönheit der Sterne bestaunten und dabei etwas von der Kostbarkeit ihres eigenen Lebens erahnten. Oder für einen anderen Menschen mag es eine Taborstunde gewesen sein, als er auf dem Gipfel eines Berges stand, das weite Land unter sich sah und auf diese Weise etwas von der Schönheit und Größe des Lebens erfuhr. Mag sein, dass ihnen ein ganz anderes Erlebnis einfällt, in dem sie etwas von Gott erahnten und davon erfahren haben, wie groß Gott von ihnen denkt. Die Jünger sehen Jesus nun in einem ganz anderen Licht. Petrus ist zu Beginn so verstört, dass er gar nicht so recht weiß, was er sagen und was er jetzt tun soll. Er will Hütten bauen, für die es jedoch offensichtlich keinerlei Verwendung gibt. Richtig wach wurden die Jünger offensichtlich erst, als die Stimme aus der Wolke von Jesus als Gottes geliebtem Sohn spricht



**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 12.03. – 19.03.2017 – Pfarrbrief Nr. 10**

Samstag 11.03.	<u>7,30</u>	2. Fastensonntag – Tag der Hauskirche Gemeinsamer Gang des Besinnungsweges zur Gleifkirche als Kreuzwegandacht und Weggottesdienst auf die Gleif, dort gemeinsamer Abschluss und Segensfeier VORABENDMESSE in GIRLAN
	<u>18,00</u>	
Sonntag 12.03.	<u>8,45</u>	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Leo Ortler u. verstorbene Angehörige Eucharistiefeier für Hans Pircher Eucharistiefeier für Josef Cagol Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Mahlknacht Eucharistiefeier für Thomas Mur Eucharistiefeier für Helmut Karbon Eucharistiefeier für Reimund Gius Eucharistiefeier für Antonia Singer Eucharistiefeier für Peter Singer Eucharistiefeier als Dank und Bitte Eucharistiefeier nach Meinung Eucharistiefeier für Johanna Waldthaler Eucharistiefeier für Berta Florian Eucharistiefeier für Toni Slomp Eucharistiefeier für Josef Spitaler Eucharistiefeier für verstorbene Eltern Zublasing Eucharistiefeier für Rudi Gutgesell Eucharistiefeier für Renate Walcher Eucharistiefeier für verstorbene Eltern Gaiser Eucharistiefeier für Eduard Seebacher (Jtg.) Eucharistiefeier für Johanna Marini (Jtg.) Eucharistiefeier für Johann Raich (mitgestaltet vom Nalser Dreigesang) Jesuheim: Eucharistiefeier Girlan: Eucharistiefeier Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Gino Seppi (20 anniv.) Santa Messa secondo Intenzione 15,00 Josefskirche: KREUZWEGDANDACHT 19,00 Hausgottesdienst zur Fastenzeit in den Familien
	<u>9,00</u>	
	<u>10,00</u>	
	<u>10,30</u>	
	<u>15,00</u>	
	<u>19,00</u>	
	<u>10,00</u>	
	<u>17,30</u>	
	<u>18,00</u>	
	<u>20,00</u>	
Montag 13.03.	<u>10,00</u>	Krabbelgottesdienst mit Kindersegnung (mitgestaltet vom Elternkindkindzentrum und vom Arbeitskreis Wortgottesdienstleiter) Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier Eucharistische Andacht

Dienstag 14.03.	<u>16,25</u>	KREUZWEGDANDACHT für Kinder (mitgestaltet vom Arbeitskreis Kindergottesdienst) Gebetszeit für die Pfarrgemeinde - Kreuzwegandacht Eucharistiefeier für Rudolf und Agnes Hell (Jtg.) Eucharistiefeier für Rosa und Johann Flor Eucharistiefeier für Elisabeth Larcher
	<u>17,30</u>	
	<u>18,00</u>	
Mittwoch 15.03.	<u>9,00</u>	Eucharistiefeier für Johann Raich Eucharistiefeier für Rudolf Laner Eucharistiefeier Rita Raifer Mayr Rosenkranzandacht (Sonnenberg) Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier
	<u>16,30</u>	
	<u>17,30</u>	
	<u>18,00</u>	
Donnerstag 16.03.	<u>9,00</u>	Keine Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers
Freitag 17.03.	<u>9,00</u>	Gedenktag des Heiligen Patrick In der Josefskirche: Eucharistiefeier für Berta Moser Eucharistiefeier für Trudi Bonell Seyr (10. Jtg.) Eucharistiefeier für Peter Kofer Eucharistiefeier für Franz Pliger 16,30 Eucharistiefeier (Sonnenberg) Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier
	<u>16,30</u>	
	<u>17,30</u>	
	<u>17,30</u>	
	<u>18,00</u>	
Samstag 18.03.	<u>7,30</u>	3. Fastensonntag – VATERTAG Hochfest der Heiligen Josefs – Bräutigam Martiens Gemeinsamer Gang des Besinnungsweges zur Gleifkirche als Kreuzwegandacht und Weggottesdienst auf die Gleif, dort gemeinsamer Abschluss und Segensfeier Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Vorstellung der Firmlinge KINDER- und FAMILIENGOTTESDIENST Eucharistiefeier für Anna Pechlaner Stein Eucharistiefeier für Martha Walcher Von Dellemann Eucharistiefeier für Helmut Walcher Eucharistiefeier für Richard Walcher (8. Jtg.) Eucharistiefeier für Helmut Ebner (Jtg.) Eucharistiefeier für Alfons Anholzer Eucharistiefeier für Martin Bertagnolli Eucharistiefeier für Kurt Tschaffert Eucharistiefeier für Maria Immaculata Pugneth Eucharistiefeier für Toni Slomp Eucharistiefeier als Dank für die Genesung Eucharistiefeier für Claudia Spitaler Eucharistiefeier für Gaby Spitaler Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Jaensch
<u>18,00</u>		

Samstag 18.03.	18,00	Eucharistiefeier als Dank und Bitte Eucharistiefeier für Katharina Maier Schrott Eucharistiefeier für Horst Griessmayr (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Aufderklamm (Jtg.) Eucharistiefeier nach Meinung (A. F.) Eucharistiefeier für Felix Meraner Eucharistiefeier für Amalia Erlacher Meraner Eucharistiefeier für Paula Comploj Praxmarer (Jtg.) Eucharistiefeier für Luis Mair Eucharistiefeier für Patrizia Sandini Eucharistiefeier für Josef Kraler Eucharistiefeier für Gerda Fleischmann Eucharistiefeier für Johann Klammsteiner Eucharistiefeier für Alfons Fischnaller Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Mayr Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Froner Eucharistiefeier für Anna Weiss Hell Eucharistiefeier für Luis Paller (Jtg.) Eucharistief. für Paulina Plank Lantschner (7. Todestag) <i>(mitgestaltet von den Firmgruppen)</i>
Sonntag 19.03.	8,45	IN DER JOSEFSKIRCHE: Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Josefine und Josef Plank Eucharistiefeier für Peter Kofler Eucharistiefeier für Josef Egger Eucharistiefeier für Anton Schaller (Jtg.) Eucharistiefeier für Paula Kerschbaumer (Jtg.) Eucharistiefeier für Josefine Stolz Oberlechner Eucharistiefeier für Alois und Rosa Stofferin Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Josef Nocker Eucharistiefeier für Josef Werth Eucharistiefeier für Alois Furcher Eucharistiefeier für Josef Kelderer Eucharistiefeier für Josef Stofferin Eucharistiefeier für Otto Gaiser Eucharistiefeier für Josef Notdurfter Eucharistiefeier für Josef, Karl und Martha Ortler (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Pichler (Jtg.) Eucharistiefeier für Mario e Domenico Cari Eucharistiefeier für Rudolf Frötscher (7. Todestag) Eucharistiefeier für Patrick Unterkircher Eucharistiefeier für Johann Engl (7. Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Ladurner Eucharistiefeier für Josef Ohnewein Eucharistiefeier für Ottilia Schrott Eucharistiefeier für Josef Pircher (Jtg.)

Sonntag 19.03.	8,45	Eucharistiefeier für Josef Unterkircher Eucharistiefeier für Toni Slomp (30. Todestag) Eucharistiefeier für Maria Hillebrand Frei (30. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Spitaler (30. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Christoph Eucharistiefeier für Nikolaus Bagnara Eucharistiefeier für Heinrich Christoph Eucharistiefeier für Helmuth Ebner (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Meraner, Filos Eucharistiefeier für Heinrich Meraner Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Josef Eucharistiefeier für Mario Pallhuber Eucharistiefeier für Arnold Dellagiacom <i>(mitgestaltet von den Männern des Kirchenchores)</i> Jesuheim: Eucharistiefeier 9,00 10,00 Girlan: Eucharistiefeier (Vatertagsmesse – Chor) 10,30 Nella Chiesa Giuseppe: Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Barbara Calini Dolfini Santa Messa per Maurizio Diluigi 11,30 Taufeier für das Kind Selina Meraner 11,30 Taufeier für das Kind Anna Kössler 15,00 Josefskirche: KREUZWEGDANDACHT 19,00 Hausgottesdienst zur Fastenzeit in den Familien
---------------------------------	-------------	---

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürozeiten im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

Pfarramt St. Michael / Eppan: Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
 Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
 Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
 E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
 Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 500 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2017 / 11

Bürozeiten in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag: von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarrhaus St. Martin / Girlan: Pfarrgasse 3, 39057 Girlan

Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.

Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).

E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

KALENDER UND TERMINE - FORTSETZUNG

18.03. 18,00 Uhr: Vorabendmesse (St. Michael) – Vorstellung Firmlinge
18.03. 20,00 Uhr: Josefi Konzert der Bürgerkapelle
19.03. 8,45 Uhr: Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Männerchor
19.03. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
19.03. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan) - Kirchenchor
19.03. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)
19.03. 11,30 Uhr: Tauffeier in St. Michael / Eppan
19.03. 14,30 Uhr: Tauffeier in Meran
19.03. 15,00 Uhr: KREUZWEGANDACHT (Josefskirche)
19.03. 19,00 Uhr: Glockengeläut zum Hausgottesdienst in der Familie

Einkehr und Fastenzeit mit der Leidengeschichte n. Matthäus

Einkehr in die Fastenzeit bietet eine Möglichkeit, sich mit der Leidengeschichte nach Matthäus auseinander zu setzen. Biblische und spirituelle Impulse tragen dazu bei, sich auf besondere Weise auf das Osterfest vorzubereiten.

Der Verrat - Di. 07.03.2017

Das Mahl - Di. 14.03.2017

Die Verleugnung - Di. 21.03.2017

Das Verhör - Di. 28.03.2017

Der Kreuzweg - Di. 04.04.2017

Referent: Dr. Ulrich Fistill, Brixen. Mag. Patrizia Major Schwienbacher, Brixen.

Datum: Di. 07.03. bis Di. 04.04.2017 - jeweils dienstags 19,30 bis 21,30 Uhr

Krabbelgottesdienst

Das Eltern Kind Zentrum Eppan und der AK WGL ladet Euch alle zum Krabbelgottesdienst mit Kindersegnung ein. Wir werden hören, dass Gott unser Freund ist und auf uns Acht gibt. Wir treffen uns am Montag, den 13. März 2017 um 10,00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Michael / Eppan. Wir freuen uns schon diesen Gottesdienst mit Euch zu feiern. Christine und Pf. Christian

KVV-ACLI Christ sein heißt GESTALTEN

Der KVV-ACLI lädt am Montag, den 13. März 18,30 Uhr – 21,00 Uhr zur Studentagung im Pastoralzentrum in Bozen, Domplatz 2 ein mit Einführung von Bischof Ivo Muser und Referaten von Luigi Bressan und Herbert Denicolò.

Gottesdienst in der Gleifkirche in der Fastenzeit:

In der Fastenzeit gestalten die Wortgottesdienstleiter an den Samstagen um 7,30 Uhr die „Gottesdienste“ als Kreuzwegandachten und als Weggottesdienste oder Wortgottesfeiern auf dem Weg und in der Gleifkirche. **Nur am Samstag, den 08. April 2017 (vor dem Palmsonntag) wird eine Eucharistiefeier angeboten.**

Frauenkraft, die Leben schafft

Diözesanvollversammlung der Katholischen Frauenbewegung am Samstag, 18. von 14,30 bis 18,00 Uhr im Vereinshaus in Nals. Auf dem Programm stehen um 15,00 ein Referat von P. Franz Helm zum Thema „Frauenkraft, die Leben schafft“ .Anschließend Austausch zu vielen Themenbereichen: Frauenfrühstück - Bibel und ... - Interkulturelle Begegnung – Taufnachmittage – neue, junge Frauengruppen – um nur einige zu nennen. Eingeladen sind alle Mitarbeiterinnen der Kath. Frauenbewegung.

Spenden:

Kollekte vom 26.02.2017 (817,17 Euro), für die Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), als Dank zur glücklichen Geburt von Joseph Sparer von den Eltern für die Pfarrkirche (50 Euro), für die Pfarrkirche von Ungenannt (30 Euro), für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche von Ungenannt (30 Euro), für die Pfarrkirche von Ungenannt (10 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (100 Euro), für die Benzinspesen des Pfarrers von Ungenannt (30 Euro), Zu Ehren des Heiligen Antonius als Bitte (20 Euro), Kollekte vom 05.03.2017 (733,46 Euro),

Vergelt`s Gott!

KVV – Tag der Solidarität:

Der diözesane Tag der Solidarität fällt heuer auf den 19. März (dritter Fastensonntag). Gleichzeitig fallen in diese Zeit (18. / 19. März) die Feierlichkeiten im Zusammenhang mit der Seligsprechung von Josef Mayr Nusser im Dom zu Bozen.

Der neue Selige war ein Glaubender mit Weitblick und Durchblick in einer äußerst angefochtenen Zeit. Er besaß in hohem Maße die Gabe der „Unterscheidung der Geister“. Sein Glaubenszeugnis ist wegweisend für eine christliche Gestaltung nicht nur des eigenen Lebens, sondern auch der Gesellschaft.

Heuer steht der Tag der Solidarität unter dem Motto: „Christsein heißt Gestalten“. Wichtige Probleme im persönlichen, im familiären Leben sind nicht individueller, sondern struktureller Natur, z. B. die Kluft zwischen Arm und Reich, die Zunahme prekärer Beschäftigung, neue Problemlagen auf dem weiten Feld des Sozialen, der Gesundheit, der Pflege, der Familie. Das Patronat KVV/ACLI ist sehr engagiert in diese Richtung und bietet hilfeschuchenden Menschen Beratung und Betreuung an.

Kollekte am 18. und 19. März für den KVV. Vergelt`s Gott!

Spruch der Woche:

Wenn Sie immer nur das tun, was Sie bisher getan haben,
werden Sie auch immer nur das bekommen,
was Sie bisher bekommen haben.

Warum lässt der „Gute Gott“ das Leiden zu?

Die Kamillianische Familie Südtirol organisiert auch in diesem Jahr wieder das Glaubensseminar im Bildungshaus Lichtenburg in Nals.

Warum lässt der „Gute Gott“ das Leiden zu?

Mit diesem brisanten Thema beschäftigt sich die Kamillianische Familie Südtirol, vom **03.-07. Mai im Bildungshaus Lichtenburg** in Nals. In der Kamillianischen Familie sind Menschen mit und ohne Behinderung, Jung und Alt und sie ist stets offen für neue Freunde. Zum Seminar eingeladen sind **alle, die dieses Thema interessiert**: Betroffene und Angehörige, Personen mit und ohne Behinderung. Unter der Leitung von Prof. Hansjörg Rigger (Biblexperte) werden die Teilnehmer versuchen im Glauben eine Antwort zu finden. Gottesdienste und gemütliches Beisammensein bereichern diese Tage.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Büro des Blindenapostolates Südtirol unter der Nummer **Tel. 0471/442342**

WENN DIE BIBEL INS SPIEL KOMMT... –

PRAXISWERKSTATT BIBLIOLOG UND BIBLIODRAMA

Die Veranstaltung möchte die TeilnehmerInnen gerne mit unterschiedlichen Zugängen kreativer Bibelarbeit vertraut machen. Sie werden im Rahmen der Fortbildung selbst in Bewegungen und Prozesse geführt werden, die es ihnen ermöglichen, die Bibel mit ihren vielgestaltigen Geschichten und Szenen für sich selbst neu zu entdecken.

Anhand von Körperarbeit und unterschiedlichen methodischen Zugängen, wie sie der Bibliolog und das Bibliodrama vorstellen, werden wir eintauchen in den pluralen Schriftsinn biblischer Texte und eruieren, welche hermeneutischen Instrumentarien in welchen Kontexten hilfreich sein können. Im gemeinsamen Praktizieren und Üben methodischer Varianten, im Austausch und durch gemeinschaftliche Reflexionsprozesse soll für die/den Einzelne/n deutlich werden, welche Spuren kreativer Bibelarbeit im eigenen Arbeitsbereich verfolgt werden können.

Ref.: Ao. Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Maria Elisabeth Aigner, Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz, **Datum:** Fr. 21.04.2017, 15 Uhr bis So. 23.04.2017, 13 Uhr

Flohmarktladele

Am Samstag, 25. März 2017, ist unser Flohmarktladele wiederum geöffnet. Sie finden uns von 8,00 bis 18,00 Uhr im Pfarrsaal. Neben all den Gebrauchs- und Geschenkgegenständen stellen wir auch Osterdekorationen zur Verfügung. Im April halten wir am Samstag, den 08.04.2017 von 8,00 bis 18,00 Uhr. Das Flohmarktladeleteam freut sich auf Ihr Kommen.

49. Landestagung der Witwen in Brixen

Am 12. März 2017 in den Cusanus Akademie in Brixen. Programm: 9,40 Uhr Begrüßung, 9,30 Uhr Festgottesdienst, 10,30 Uhr Grußworte, 11,00 Uhr: Festvortrag zum Thema: „**Leben nach Wunsch, wenn du glücklich sein willst, dann sei es.**“ 12,00 Uhr Mittagessen, ab 14,00 Uhr Unterhaltung. 15,15 Uhr. Abschluss der Tagung. Kosten: Fahrtspesen: 10,00 Uhr Mittagessen und Getränk 17,00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Krebsvorsorge und Früherkennung für die Frau

Dr. Herbert Heidegger | Primar für Gynäkologie und Geburtshilfe am KH Meran „Die Konzepte über die Vorsorge und Früherkennung haben sich im Laufe der Jahre verändert“, so Primar Heidegger, „es gilt den Blick für effektive und sinnvolle Maßnahmen zu schärfen“. Der Referent wird eine kritische Bewertung neuer Untersuchungen, Kenntnisse und Techniken vornehmen.

Ort: Eppan, Lanserhaus Raiffeisen Forum, J.-G.-Platzer-Straße 22-24

Termin: Mittwoch, 15.03.2017, 20,00 Uhr. Veranstalter: Volkshochschule Eppan

EHE – Ja oder Nein: Der Kath. Familienverband St. Michael / Eppan lädt herzlich zum Vortrag: „Ehe Ja oder Nein, am Donnerstag, den 16. März 2017 in der Mittelpunktbibliothek St. Michael / Eppan ein. Referent: Rechtsanwalt Dr. Alexander Kritzinger. Herzliche Einladung dazu.

JOSEFIKONZERT:

Der Bürgerkapelle St. Michael / Eppan am Samstag, den 18. März 2017 um 20,00 Uhr im Kultursaal in St. Michael / Eppan. Herzliche Einladung dazu.

AVVISO: Domenica 19 Marzo, in occasione della Festa di S. Giuseppe, le S. Messe verranno celebrate nella chiesa a lui dedicata con i consueti orari."

GIORNATA NAZIONALE UNITALSI

Domenica 19 marzo, in occasione della 16ma Giornata Nazionale Unitalsi, sarà possibile acquistare le piantine d'ulivo e l'olio al termine della S. Messa delle 10.30. Il ricavato delle offerte sarà utilizzato dall'Unitalsi per sostenere la sua attività istituzionale e i numerosi progetti di solidarietà in cui l'associazione è impegnata quotidianamente sull'intero territorio nazionale, al servizio delle persone più deboli, grazie al costante e generoso impegno dei propri soci.

INFORMAZIONI: Il CPP nella seduta del 08.02. c.a. ha accolto la proposta del Consigliere Simona Scola-Zanotelli di coinvolgere tutta la comunità per sostenere un progetto di sostegno a un missionario amico di don Rico e operante in Sudan. I gruppi di catechismo sono o verranno interessati all'iniziativa in termini di offerte in denaro. Il missionario della società dei padri Comboniani di Bologna, si chiama Piero Ferrari, molto noto anche in Curia e in altre parrocchie della diocesi. Il Giovedì santo saranno consegnate a chi di dovere.

Lettera del Vescovo per la giornata della solidarietà ACLI KVV

Nessun uomo è un'isola" – non c'è un detto che metta in evidenza il significato della solidarietà come questo del poeta John Donne. Nessuno vive solo per se stesso, ma ogni uomo è una parte dell'intera umanità e per questa è importante e significativo. La sorte di ogni uomo, anche dell'ultimo e del meno considerato riguarda anche tutti gli altri. La solidarietà non è un vago sentimento di compassione, ma una realtà che ci fa responsabili gli uni degli altri. Gesù esprime in modo efficace questa verità nella sua pittorica descrizione del giudizio finale. Egli si identifica con gli affamati e i sofferenti, con i senzatetto, i carcerati e i profughi: "Quanto avete fatto a uno dei miei fratelli più piccoli, l'avete fatto a me" (Mt 25,40) La reciproca responsabilità degli uomini tra di loro ha per Gesù la stessa importanza della responsabilità degli uomini davanti a Dio. Se io sono unito in solidale responsabilità con il fratello, allora sono unito anche a Dio. Dio stesso ci ha manifestato la sua profonda e definitiva solidarietà nella croce di Cristo, e così ci ha indicato la via verso il suo regno d'amore.

La solidarietà è stata anche la via di Josef Mayr-Nusser: dall'umile servizio ai poveri e per la gioventù fino all'estrema testimonianza nel martirio. Questa via non terminò alla stazione di Erlangen: essa lo condusse fin dentro l'amore salvifico di Dio. Quest'anno possiamo celebrare la "Giornata diocesana della solidarietà", nella terza domenica di Quaresima, in riconoscente letizia per la beatificazione di Josef Mayr-Nusser. Nella sua testimonianza di vita il comandamento dell'amore del prossimo e della solidarietà trova il suo concreto modello. La sua testimonianza di vita ci incoraggia ad assumerci la responsabilità verso gli altri e a impegnarci con parole chiare e fatti per Gesù Cristo, Dio dell'amore.

Non trascuriamo questo incoraggiamento senza averlo fatto proprio. Ancora oggi, infatti, appare evidente quanto il nostro mondo abbia bisogno di persone che si impegnino coraggiosamente, cristianamente e solidariamente a favore dei poveri e dei deboli. Abbiamo bisogno di donne e uomini che con voce chiara e comprensibile si pronuncino: contro l'uso sbagliato delle istituzioni politiche a favore di ideologie antiumanitarie; contro l'indifferenza nei confronti della sorte delle persone in zone di guerra o di crisi; contro la distruzione dell'ambiente e lo sfruttamento esagerato delle risorse. Il mondo ha bisogno di uomini che nei fatti alzino grida a favore della giustizia e della pace. Il Patronato ACLI/KVV, al quale sono destinate le offerte delle Messe nella Giornata della solidarietà, sta prestando in questo senso un importante servizio. Come istituzione incarna lo spirito della solidarietà dentro i problemi del lavoro e della vita quotidiana. Esso contribuisce a far in modo che anche oggi il vangelo della morte e resurrezione di Cristo, della solidarietà di Dio con noi, rimanga vivo. Al Patronato ACLI/KVV e a tutti gli altri organismi ecclesiali e civili che s'impegnano per un mondo solidale, va il mio cordiale ringraziamento. Il Signore ci conceda, per intercessione di Josef Mayr-Nusser, di essere

Kinderseite

Das Lösungswort (graue Kästchen von oben nach unten) nennt den Namen der vierzig Tage Vorbereitung auf Ostern

Hirtenbrief zur Fastenzeit: "Mit Josef Mayr-Nusser unser Gewissen bilden"

Aschermittwoch, 01. März 2017

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Diözese!

Am 18. März wird Josef Mayr-Nusser selig gesprochen. Weil er sich geweigert hatte, den SS-Eid auf Hitler abzulegen, wollte man ihn ins Konzentrationslager Dachau bringen. Er verstarb auf dem Weg dorthin am 24. Februar 1945 in einem Viehwaggon in der Nähe von Erlangen an den Folgen der Haft. Wir verehren ihn als einen Märtyrer des Gewissens. Im Fastenhirtenbrief 2010 hat Bischof Karl Golser, der in der Weihnachtsnacht 2016 gestorben ist, über ihn geschrieben: "In seinem geschulten Gewissen und in seiner Kenntnis über die Untaten des Nationalsozialismus war ihm eindeutig klar, dass man einem verbrecherischen Führer nicht einen Gehorsamseid leisten darf. So war die Eidverweigerung die logische Folge seines ganz auf die Nachfolge Christi ausgerichteten Lebens, und so fühlte er sich im Gewissen verpflichtet, im Ernstfall auch sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, trotz der Verpflichtungen der eigenen Frau und dem eigenen Kind gegenüber."

Wenn ich mit Ihnen, liebe Gläubige, anlässlich der Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser über die Bedeutung des Gewissens nachdenken möchte, dann auch um einen wichtigen Aspekt des moraltheologischen und geistigen Vermächtnisses von Bischof Karl in Erinnerung zu halten. Im bereits erwähnten Fastenhirtenbrief schreibt Bischof Karl weiter: "Fragen wir uns: Wo spricht der Heilige Geist in uns, damit wir auf ihn hören können? Der Ort im Menschen ist sein persönliches Gewissen". Danach zitiert er das Zweite Vatikanische Konzil, welches das Gewissen folgendermaßen beschreibt: "Im Innern seines Gewissens entdeckt der Mensch ein Gesetz, das er sich nicht selbst gibt, sondern dem er gehorchen muss und dessen Stimme ihn immer zur Liebe und zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen anruft und, wo nötig, in den Ohren des Herzens tönt: Tu dies, meide jenes. [...] Das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist. Im Gewissen erkennt man in wunderbarer Weise jenes Gesetz, das in der Liebe zu Gott und dem Nächsten seine Erfüllung hat". Biblisch gesprochen, so Bischof Karl weiter, können wir das Gewissen als "das Herz des Menschen", als "sein Innerstes", als "Ort der Erkenntnis des

Guten" und des "Dialogs zwischen Mensch und Gott" verstehen. Ausgehend davon, möchte ich drei Aspekte vertiefen.

1. Das Gewissen als Ort im Innersten eines jeden Menschen, wo er auf Gott hören und ihm begegnen kann

Der heilige Augustinus bringt diese Gotteserfahrung zum Ausdruck, wenn er in seiner geistlichen Selbstbiographie bekennt: "Gott, du bist tiefer als mein Innerstes und höher als mein Höchstes" (Confessiones III, 6). Wenn ich im Gewissen diesem Gott begegne, der mich besser kennt als ich selbst mich kenne, dann darf ich mich von diesem Gott anblicken lassen und auch selbst so auf mich und mein Leben schauen, wie Gott es tut. Papst Franziskus schreibt im Nachsynodalen Apostolischen Schreiben "Amoris laetitia": Es ist Aufgabe der Kirche, Menschen so zu begleiten, dass sie "sich ihrer Situation vor Gott bewusst werden" (AL 300). Der erste Schritt der Gewissensbildung besteht darin, dass ich mich in der Stille und Einsamkeit vor Gott frage: Wer bin ich in den Augen Gottes, vor dem alles offen liegt und vor dem ich nichts verbergen muss? Wie sind mein Leben und meine Situation vor Gott? Wir kennen diese heilsame menschliche Erfahrung: Wenn ich mich von jemandem ganz geliebt und angenommen weiß, brauche ich mich nicht zu verstellen und kann auch selber "ja" zu mir sagen. Das ermöglicht mir, dass ich mir selber und anderen gegenüber offen und ehrlich sein kann.

Josef Mayr-Nusser ist vor allem auch deswegen zu seiner Gewissensentscheidung gekommen, weil er täglich zur Heiligen Messe ging und sich oft mit anderen in der Kirche St. Johann im Dorf in Bozen zu Gebetszeiten getroffen hat. Für ihn war klar, dass ein Christ die Kraft des Gebetes, des Wortes Gottes und der Eucharistie braucht. Er steht vor uns mit der Überzeugung: "Jede echte Gemeinschaft kann nur vom Altar aus aufgebaut werden".

2. Das Gewissen ist ein Ort des Dialogs mit Gott, aber auch des Dialogs mit anderen Menschen

Gott wirkt oft vermittelt durch Menschen, die er uns schickt und die er uns an die Seite stellt. Um die Stimme Gottes erkennen zu können, der im Gewissen zu mir spricht, bin ich auf eine kritische Unterscheidung der Geister und auf das Gespräch mit Personen angewiesen, die im geistlichen Bereich Erfahrung haben. Besonders in Situationen eines Gewissenskonfliktes oder einer schwierigen Entscheidung gilt, was Papst Franziskus schreibt: "Ich lade die Gläubigen [...] ein, vertrauensvoll auf ein Gespräch mit ihren Hirten oder mit anderen Laien zuzugehen, die ihr Leben dem Herrn geschenkt haben. Nicht immer werden sie bei ihnen die Bestätigung ihrer eigenen Vorstellungen und Wünsche finden, doch sicher werden sie ein Licht empfangen, das ihnen erlaubt, ihre Situation

besser zu verstehen, und sie werden einen Weg der persönlichen Reifung entdecken" (AL 312). Für Josef Mayr-Nusser war neben dem Gebet, der Feier der Eucharistie und dem persönlichen Studium auch der Austausch mit anderen wichtig. Das half ihm, sich eine persönliche Meinung zu bilden, sein Gewissen zu schulen und schlussendlich das für ihn Richtige zu entscheiden. Im Gefängnis bedauerte er sehr, diesen Austausch mit Gleichgesinnten nicht mehr zu haben.

3. Im Gewissen bin ich befähigt, das Gute zu erkennen

Gott ist "der Gute", weil er die Liebe ist (vgl. Mt 19,17; 1 Joh 4,16). In der Begegnung mit ihm spüre ich intuitiv, dass das Gute eine anziehende und verbindliche Kraft hat. Bischof Karl Golser schreibt: "Es kommt darauf an, dass wir feinfühlig werden und spüren, was der Liebe Gottes entspricht, dass wir auf unseren inneren Kompass schauen, der unser eigenes Gewissen ist" (Fastenhirtenbrief 2010). Unsere Einsicht in das Gute wächst und reift im Laufe unserer Lebensgeschichte. Wir sind dabei geprägt durch die Erfahrungen und Begegnungen mit vielen Menschen, angefangen von unseren Eltern, der Schule, den Freunden, von Menschen, die einen besonderen Platz in unserer Lebensgeschichte einnehmen. Durch diese Begegnungen wird unser Charakter, aber auch unser sittliches Empfinden geformt. Letztlich sind wir mit vielen Menschen verbunden in der Suche nach Lösungen auf Probleme, die uns alle betreffen. Das Zweite Vatikanische Konzil betont, wie wichtig der Dialog mit allen Menschen guten Willens ist: "Durch die Treue zum Gewissen sind die Christen mit den übrigen Menschen verbunden im Suchen nach der Wahrheit und der wahrheitsgemäßen Lösung all der vielen moralischen Probleme, die im Leben der Einzelnen wie im gesellschaftlichen Zusammenleben entstehen" (Gaudium et spes 16). Um darauf eine Antwort zu finden, bedürfen wir auch der Auseinandersetzung mit der moralischen Tradition unseres Glaubens, die als "lebendiges Erbe" sittlicher Erfahrungen und Einsichten von vielen Generationen von Menschen verstanden werden kann. Papst Franziskus betont zudem, dass für uns Katholikinnen und Katholiken "bei der aufrichtigen Suche nach dem Willen Gottes und in dem Verlangen, diesem auf vollkommener Weise zu entsprechen, die notwendigen Voraussetzungen der Demut, der Diskretion, der Liebe zur Kirche und ihrer Lehre verbürgt sein müssen" (AL 300).

Josef Mayr-Nusser war als Jugendführer die Gewissensbildung ein großes Anliegen. Er forderte Jugendliche dazu auf, zu lernen, eigenständig zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Wer sich um

diese Unterscheidung ernsthaft bemüht, läuft nicht mehr blind der Masse und den vorherrschenden Moden hinterher.

Dem gebildeten Gewissen folgen

Liebe Schwestern und Brüder, von Josef Mayr-Nusser, den wir bald als Seligen verehren dürfen, lernen wir, was Gewissensfreiheit bedeutet: Dass wir dem recht gebildeten Gewissen nicht nur folgen dürfen, sondern dass wir ihm folgen müssen! Dem gebildeten Gewissen folgen bedeutet nämlich für uns Christinnen und Christen, Gott in unserem Leben jenen Platz zu geben, der nur ihm zusteht. Nach dem Vorbild unseres neuen Seligen sollen auch wir unser Gewissen so bilden, dass wir in den Herausforderungen unserer Zeit und unter den heutigen Bedingungen Lösungen und Antworten finden, die dem Evangelium und den in die menschliche Natur eingeschriebenen Werten entsprechen. Denken wir nur an die vielen Fragen rund um den Schutz des Lebens: Unsere christliche Verantwortung für den Lebensanfang, für das Lebensende, für die Bewahrung unseres Lebensraumes, für den Umgang mit behinderten, schwachen, kranken, gefährdeten und ausgegrenzten Menschen, für die Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Lebens in all seinen Formen und vor der Schöpfung. Dürfen wir wirklich alles tun, was wir heute tun können? Denken wir auch an die Flüchtlingskrise, die derzeit besonders bedrängend ist und vielen Menschen Angst macht. Wir dürfen diese Problematik nicht verdrängen und nicht wegschauen. Es geht um den Schutz der Würde eines jeden Menschen, aber auch um die Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen.

Wie es während des Nationalsozialismus an Menschen wie Josef Mayr-Nusser gelegen ist, sich gegen das damalige Unrechtsregime zur Wehr zu setzen, so liegt es heute an uns, nicht zuzulassen, dass Menschen Unrecht geschieht und sie in ihrer Würde verletzt werden. Das Leben eines jeden Menschen ist heilig und hat immer mit Gott selber zu tun: ein Vermächtnis von Bischof Karl in seiner theologischen Arbeit, und noch mehr durch das Ertragen und Durchleiden seiner unheilbaren Krankheit. Bitten wir Josef Mayr-Nusser um die Ausdauer und Entschlossenheit, unser Gewissen beständig auf Gott hin auszurichten, und um die Zivilcourage, dem Gewissen als dem Kompass unseres Lebens treu zu folgen. Die Verweigerung des SS-Eides auf Hitler war bei ihm kein isoliertes, punktuell Ereignis, sondern eine Konsequenz und eine Frucht seines ganzen Lebens.

Liebe Schwestern und Brüder, ich lade Sie ein, über diese drei Aspekte nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen:

Das Gewissen als Ort der persönlichen Begegnung mit Gott; das Gewissen als Ort der sittlichen Unterscheidung und Differenzierung im Dialog mit Gott und den Menschen; das Gewissen als ethischer Kompass, um richtige Entscheidungen zu treffen. Ich wünsche uns allen einen guten, entschiedenen und fruchtbaren Weg auf Ostern zu, unser ältestes und größtes christliches Fest! Christus, unser gekreuzigter und auferstandener Herr, schenke uns - auch im

Schauen auf das Lebens- und Glaubenszeugnis von Josef Mayr-Nusser - einen hoffnungsvollen und mutigen Glauben: über das Kreuz zur Auferstehung.
Euer Bischof Ivo Muser